

Erasmus

Erfahrungsbericht über die University of Portsmouth

Ich habe mein Auslandssemester vom 11.09. bis 15.12.2017 an der University of Portsmouth in Südengland durchgeführt. Im Rahmen meines Englischstudiums an der Universität Bremen ist ein Auslandssemester verpflichtend vorgesehen. Dieses muss in einem Englischsprachigen Land durchgeführt werden. Da ein Auslandsstudium sehr teuer ist, bietet Erasmus die bestmögliche Unterstützung. Erasmus übernimmt die Studiengebühren an der Gasthochschule und zahlt dir einen monatlichen Zuschlag. Die Universität Bremen hat verschiedene Partneruniversitäten in vielen Europäischen Städten. Bis zum 15.02. des Jahres hat man Zeit sich für einen Platz an einer Partneruniversität zu bewerben. Nachdem ich für die University of Portsmouth von meiner Erasmuskordinatorin nominiert wurde, hatte ich bis zum 23. Juni 2017 Zeit mich dort anzumelden.

Die Universität Bremen hat mit der Uni Portsmouth einen Vertrag mit der „Faculty of Humanities and Social Sciences“. Die Kurse kann man aus der School of Languages and Area Studies wählen.

Da England (noch) zur Europäischen Union gehört, bestand die Vorbereitung für das Auslandssemester in meinem Fall eigentlich hauptsächlich aus der Wohnungssuche und der Untervermietung von meinem WG-Zimmer. Mein Zimmer in Bremen habe ich auf verschiedenen Plattformen wie zum Beispiel *WG-Gesucht*, *Schwarzes Brett Bremen* und *Ebay Kleinanzeigen* reingestellt. Dort findet man eigentlich immer jemanden zur Zwischenmiete. Während des Auslandssemesters habe ich in einem Wohnheim gewohnt. Die Uni Portsmouth hat viele verschiedene Wohnheime in unterschiedlichen Preisklassen. Bevor es nach England losgeht, schreibt das Student Housing der Uni Portsmouth alle Studenten an und verschickt einen Link für die Website auf der man sich für die Wohnheime bewerben kann. Fast alle von uns aus Bremen haben in einem Wohnheim gewohnt und auch einen Platz bekommen. Eine weitere Möglichkeit ein Zimmer zu finden, ist über *Airbnb*. Die Verträge mit den Wohnheimen laufen normalerweise über ein Jahr, werden aber auch für nur ein Semester abgeschlossen. Ich habe in der *Batesonhall* gewohnt. Das Wohnheim lag sehr zentral in der Stadtmitte, in der Nähe der Unigebäude und war mit 400 Euro im Monat vergleichsweise günstig. In dem Wohnheim teilt man sich mit vier anderen eine gemeinsame Wohnung mit Küche und Bad. Das Wohnheim ist schon ziemlich alt und die Zimmer sind recht klein aber alles in allem lässt es sich dort gut aushalten. Das günstigste Wohnheim mit Teilverpflegung, in dem die meisten meiner Kommilitonen lebten, hieß *Langstone* und war sehr weit weg vom Stadtzentrum. Ein Unibus der umsonst ist, fährt in der Woche bis 24 Uhr und am Wochenende bis 17 Uhr und verbindet *Langstone* mit der City. Weil der Bus nicht so lange fährt, haben meine Kommilitonen oft einen *Uber* genommen, um nach dem Ausgehen nach Hause zu kommen. *Uber* ist eine gute Alternative zum Taxi, um von A nach B zu kommen. Einige haben auch kostengünstig ein Fahrrad für die Zeit in Portsmouth gekauft, was sehr zu empfehlen ist da, die Stadt nicht so groß ist und man mit dem Fahrrad fast überall hinkommt. Was ich auch noch empfehlen kann, ist sich vor dem Auslandsaufenthalt eine Kreditkarte zu holen. Es lohnt sich nicht für ein Semester ein Bankkonto in England zu eröffnen aber um ohne Gebühren Geld abheben zu können, braucht man eine Kreditkarte oder eine Bank die eine englische Partnerbank hat. Die Sparkasse hat zum Beispiel keine Partnerbanken.

Was die Finanzierung des Auslandsemesters angeht wird durch den Mobilitätzuschuss von Erasmus nur ein kleiner Teil abgedeckt. Ohne Ersparnis kommt man nicht weit, da sich die Jobsuche für drei Monate in England auch etwas schwierig gestalten könnte. Ich hatte ungefähr 3.000 Euro zusätzlich zu Verfügung für Leben, Ausgehen und Ausflüge.

Die Anreise war aus Bremen recht schnell und entspannt. Aus Bremen kann man kostengünstig mit Ryanair nach London Stansted fliegen. Mein Hinflug mit zwei Koffern hat zum Beispiel nur 60 Euro gekostet. Danach sind wir mit dem National Express nach London zur Victoria Coach Station und von da aus weiter nach Portsmouth gefahren. National Express ist ein Fernbusunternehmen ähnlich wie Flixbus und man kann damit günstiger als mit dem Zug nach London fahren. Die Reise vom Flughafen bis Portsmouth hat ungefähr 4 Stunden gedauert. In Portsmouth angekommen, lag mein Wohnheim ungefähr 10 Minuten zu Fuß von der Haltestelle Portsmouth University entfernt.

Das Kursangebot der Uni ist auf die Kurse von der „School of Languages and Area Studies“ beschränkt. Eine Liste wird einem vor dem Semester von der Uni per Mail zugeschickt. Leider war die Hälfte der Kurse die ich ausgewählt habe schon voll und ich musste mir andere aussuchen. Bei einem Kurs habe ich mich noch einmal um entschieden und der Kurswechsel vor Ort ging ganz unkompliziert.

In der ersten Woche in Portsmouth fand eine Orientierungswoche nur für Erasmusstudenten statt. Es gab viele verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten, um die Universität und seine Mitstudenten kennenzulernen, wie zum Beispiel eine Rundfahrt mit dem Bus durch Portsmouth oder einen Fish and Chips Abend. Die nächste Woche war die normale Einführungswoche für alle Studenten und es gab weitere Einführungsveranstaltungen. Das eigentliche Semester und die Kurse gingen am 25. September los.

In der Einführungswoche fand außerdem die Freshers' Fair statt. Bei dieser Veranstaltung stellen sich alle Sportclubs und Societies vor. Die Uni Portsmouth hat zahlreiche Societies, bei denen für jeden etwas dabei ist. Ich habe einen Beginner Kurs im Tennis gemacht. Aber es gab noch viele andere tolle Sportarten und Clubs wie Kajak fahren, Klettern, Trampolin springen, die Underground Music Society oder die Photography Society. Sich einer oder zwei Societies anzuschließen kann ich nur jedem raten, da man echt günstig tolle Sportarten wie zum Beispiel Surfen oder Kajak fahren machen kann. Außerdem lernt man in Societies viele Leute mit gleichen Interessen kennen.

Portsmouth ist eine kleinere Stadt die am Meer liegt. Es gibt einige schöne Ecken wie zum Beispiel die Promenade am Strand und die Gunwharf Quays. Gunwharf Quays ist ein Shopping Outlet mit vielen tollen Läden und Restaurants das relativ neu gebaut wurde. Dort befindet sich auch der Spinnaker Tower, ein Aussichtsturm von dem aus man eine schöne Sicht über Portsmouth hat. Der Eintritt kostet 10 Pfund. Mein Lieblingsviertel in Portsmouth war die Albert Road. Dort gab es viele tolle Vintage- und Plattenläden, sowie zahlreiche Bars und schöne Cafés. Mein Lieblingscafé war das Hunter Gatherer Café. Portsmouth ist eine Studentenstadt und hat angesichts seiner Größe ein belebtes Nachtleben. Es gibt viele Diskotheken, Pubs und Bars. Immer freitags fand Karaoke in der Student Union statt, in der günstig Bier verkauft wird. Und donnerstags sind wir gerne zum Pub Quiz ins One Eyed Dog in die Albert Road gegangen.

Von Portsmouth aus kann man viele tolle Ausflüge machen, die das Highlight meines Auslandsemesters waren. Zum einen liegt London nur anderthalb Stunden mit dem Bus entfernt. Dort bin ich oft gewesen, wenn mich Freunde besucht haben oder auch um einmal

feiern zu gehen. Das International Office der Uni Portsmouth bietet relativ günstig viele Trips in umliegende Städte und zu Sehenswürdigkeiten an. Unter anderem zu König der Löwen nach London. Jedem der das Musical noch nicht gesehen hat, kann ich das echt empfehlen. Die Uni Portsmouth bietet einen Bustrip nach London mit Musicalbesuch für ungefähr 35 Pfund an. So günstig kann man das Musical in Deutschland nicht gucken. Weitere tolle Ausflüge kann man unter anderem nach Brighton, Southampton, Stonehenge, Bath und Oxford machen. Die Stadt Brighton liegt ebenfalls am Meer und ist wirklich sehr schön. Dort kann man super in den Lanes, besonders in der North Laine, shoppen. Ein weiteres Ausflugsziel das gleich vor der Nase liegt, ist die Isle of Wight. Von Portsmouth aus kann man mit der Fähre dort hinfahren und die riesige Insel erkunden. Zum Beispiel kann man einen Ausflug zu den Needles machen, eine Gruppe von drei Felseninseln aus Kreide wenige Meter vor der Küste.

Nach dem Auslandsaufenthalt ist es wichtig, dass man die „Confirmation of Erasmus Period“ rechtzeitig im International Office in Bremen einreicht. Ich habe nur Kurse gewählt, in denen ich einen Aufsatz als Prüfungsleistung schreiben muss. Diese kann man ganz gut von Bremen aus schreiben und dann online einreichen.

Alles in allem hat mir das Auslandssemester sehr viel Spaß gemacht und ich kann nur jedem empfehlen diese Erfahrung mitzunehmen. Portsmouth ist eine schöne, kleine Stadt und die Nähe zu London macht sie besonders attraktiv. Die Uni ist wirklich sehr gut ausgestattet und gehört zu den besten Unis im Südwesten Englands. Ich habe dort nur nette Leute kennengelernt, sowohl Studenten als auch Dozenten. Falls man Probleme hatte wurde einem immer sehr gut weitergeholfen. Das Auslandssemester war ein super Erlebnis für mich, das ich jederzeit wiederholen würde. Ich habe mein Englisch etwas verbessert, habe viele neue Freunde gefunden und habe das erste Mal alleine im Ausland gewohnt. Ich wünsche dir viel Spaß bei deinem Auslandsaufenthalt!